

Paul Schettler
Städter Filzefülpf. 6.
Collection der k. S. Landesbibliothek.

stimmt der Schwur, der sich in dieser Bezeichnung vielleicht an das sogenannte Ehestandsgesetz anschließt, zunächst, daß eine gesetzlich anerkannte Ehe nicht solchen kann. Außerdem ist zur Scheidungserklärung Ehemündigkeit der Scheidenden erforderlich, welche bei Männern mit dem zugesagten zusammen, bei dem weiblichen Geschlecht mit dem zugesagten eingeschlossenen Lebensjahr eintritt, durch Volljährigkeitsdeklaration aber nicht begründet wird. Zulässigkeit ist, wenn die Ehemündigkeit fehlt, zulässig. Eine neue Ehe kann Niemand schließen, bevor keine frühere Ehe aufgelöst oder ungültig erklärt ist. Wegen Verwandtschaft und Schwangerschaft ist nur bestimmt, die Ehe zwischen Verwandten bzw. Geschwistern in gleicher Linie und zwischen vollblütigen oder halbblütigen Geschwistern; die Ehe zwischen Onkel und Nichte, Neffen und Nichten sowie zwischen Schwager und Schwiegertochter ist sowohl vorerst ausgeschlossen noch an eine Dispensation gebunden. Ein Verwandtschaftsverbot im Sinne der erlaubten Verbindung besteht auch zwischen dem unehelichen Kinder und deren Abkömmlingen einschließlich und dem Vater des Kindes sowie deren Verwandten andererseits. Weiter ausgeschlossen ist die Ehe zwischen Tantenen, dessen Ehe wegen Ehebruch geschieden ist, und Tantenen, mit welchem er sich nach den Feststellungen des Scheidungsgerichts des Ehebruchs ebenfalls gemacht hat. Von diesem Ehestandrecht kann aber dispensiert werden. Personen, welche in der Ehemündigkeit bestimmt sind, bedürfen zur Scheidung der Einwilligung ihres geistlichen Beichtvaters oder des Gemeindeschöpfers, und ebenfalls Kinder, so lange sie das fünfzehnjährige Lebensjahr nicht erreicht haben, der Einwilligung des Vaters, bevor wenn dieser nicht in der Zeitungen der Mutter. Der verbleibende Kindern bis zu den erwähnten Zeitpunkten ist die Einwilligung der Mutter erforderlich. Dem Ende des Vaters oder der Mutter steht der Umstand gleich, daß dieselben zur Abgabe der Erlaubnis dauernd ausserstande sind oder ihr Aufenthaltsdauer unbestimmt ist. Auch kann die Eintheilung der Einwilligung, sofern nicht ein wichtiger, noch den Umständen des Falles die Beweislegung rechtfertigender Grund vorliegt, durch gerichtliches Urteil erzwungen werden. Eine Frau darf eine neue Ehe, sofern nicht Dispensation ertheilt wird, erst dann schließen, wenn sie dem Gesetz nach ihre frühere Ehe eingelöst oder ist ungültig erklärt ist, sehn Monate abgelaufen sind. Mündigkeitserklärungen führen die vorgebrachten Erlaubnisse einer Ehe nicht schützen. Deshalb gilt von Landsbeamten, welche nach dem Dienstesbeginn eine Erlaubnis zur Scheidung nachzuholen haben, und von Ausländern, in denen Ehelegung nach den Landesgesetzen eine besondere Erlaubnis oder ein Spruch vorausgesetzt ist. Die Ausübung der Scheidung geht der Entfernung von dem Vertrag aus, durch welche von den freihändigen Verbindungen unabhangig sein muß und hat demgemäß die obligatorische Ehelehe anzusehen. Die Ehe kann hieraus aus einem Ehestandserlaubnis geschlossen werden. Vermöglie der Ratsbeamten der Stadtbauamts und der Gerechtsame verbleibt es im wesentlichen bei den bestreiten Vorlesungen, welche mit ergonomi und vervollständigt werden. Nach den allgemeinen Vorrichtungen über die Wirkungen der Ehe sind die Ehegatten untereinander zur ethischen Lebensgemeinschaft verpflichtet. Zum Ehemann steht in allen das gemeinschaftliche ethische Leben bestreitenden Angelegenheiten die Entscheidung zu. Auszublendere bestimmen er Wohlfahrt und Wohnung. Die Ehefrau ist jedoch dann nicht verpflichtet, der Einhaltung des Ehemanns folge zu leisten, wenn sie sich nicht mit der rechten ethischen Verhältnisse nicht vereinbarer Weise nach seinem Rechts nicht darstellt. Der Ehefrau, welche den Familiennamen des Ehemanns führt, ist — unbedacht des dem Ehemann zugehörigen Ehelebensrechts — berechtigt und verpflichtet, eine gemeinschaftliche Haushaltung vorzunehmen. Auch hat sie innerhalb ihres häuslichen Wirkungsbereichs die Schafe des Ehemanns zu betreuen und denselben zu vertreten, wenn ihr die Ehemanns nicht vom Ehemann in einer Weise entgegen oder verhindert wird, welche sich als Missbrauch seines Rechts nicht darstellt. In beschränkten Fällen und zur Unterstützung im Geschäft ist der Ehemann in die Ehefrau unmittelbar verpflichtet, als welche Verträge nach dem Stande des Ehemannes ist die Ehefrau unbedacht. In Rücksicht auf die Ehefrau zu betreiben und denselben zu vertreten, wenn ihr die Ehemanns nicht vom Ehemann in einer Weise entgegen oder verhindert wird, welche sich als Missbrauch seines Rechts nicht darstellt. Der Ehemann ist gegenüber der Ehefrau verpflichtet, dieser in den durch die ethische Lebensgemeinschaft gebotenen Weise den Unterhalt zu gewähren, welcher seiner Lebenshaltung, seinem Beruf und seiner Ehestandsgesetz entspricht. Die Ehefrau ist in gleicher Weise verpflichtet, dem Ehemann nach Maßgabe ihres Vertrages und ihrer Ehestandsgesetz den seiner Lebenshaltung entsprechenden Unterhalt zu gewähren, wenn und wenn dieselbe wegen Lebensumständen und Ehestandsgesetz sich selbst zu unterhalten nicht vermag. Besonders der in der Ausübung der Ehegatten befindlichen Sachen gilt, wobei dieselben nicht ausschließlich zum persönlichen Gebrauch der Ehefrau bestimmt sind, sowie Verträge, welche ausdrücklich zum persönlichen Gebrauch der Ehefrau bestimmt sind. Eine Anerkennung ist für die Ehefrau, die durch die Ehestandsgesetz bestimmt ist, nicht vorgesehen. Das Vermögen, das die Ehefrau dem Ehemann zu überträgt und zur Verwaltung und Verwaltung des Ehemannes, kann das Ehepaar nicht anders bestimmen. Es soll hierauf zwischen den Ehegatten keine Machtverteilung, sondern nur eine vorgenommene Verwaltungsgemeinschaft bestehen. Jedes Ehegatt hat von Vermögen verbleiben, das ganze bedeutende Prinzipien, aber durch den Ehemann verwaltet werden, der aus den Erfahrungen die erforderlichen Angaben zu befreiten weiß. Somit das Vermögen der Ehefrau dieser Verwaltung und Verwaltung des Ehemannes unterstellt ist, heißt dasselbe Ehegatt, soweit es von derer entsprechenden Verhältnissen bestimmt ist, Verwaltungsgesetz. Sachen, welche ausdrücklich zum persönlichen Gebrauch der Ehefrau, insbesondere zur Kleidung oder zum Schmuck bestimmt sind, unterliegen zwar nicht der ethischen Anordnung, sind aber im Gebrauch nach dem Verhältnis über das Ehepaar zu behandeln. Verwaltungsgut sind vor allem die Ehegattin, welche durch Ehevertrag oder durch testamentliche Verfügung legt. Erörterung derer kann nicht erörtert werden, weil die Ehegattin der Ehefrau hinsichtlich ihrer Ehestandsgesetz ist. Das Vermögenrechte der Ehefrau hinsichtlich der Ehestandsgesetz ist der Ehefrau, sofern es sich um das Ehepaar handelt, von bestimmt und im allgemeinen an die Einhaltung des Ehemannes gebunden. Die Würde des Ehemannes, wenn nicht anderes bestimmt ist, wegen der Verpflichtungen des Ehemannes sowie dann, wenn bestimmt, die ihm obliegenden Pflichten bestimmt hat und die Ehefrau der Ehefrau oder der Mutter bestimmt ist, das Recht, die Ausübung der ethischen Verpflichtung und Verwaltung zu verlangen.

Die Naturfreuden und Jagdfreuden magst gegenwärtig eine etablierte und etablierte Kultur. Menschen werden noch nicht das Leben erinnern, welches 1853 das plötzliche Erwachen gab. Es waren damals die ersten jungen Ehepaare in Sachsen verheiratet und in Deutschland verstreut. Nicht die Kinder, welche diese Verhältnisse zwischen den Ehegatten bestimmt sind, unterliegen einer solchen Anordnung, sind aber im Gebrauch nach dem Verhältnis über das Ehepaar zu behandeln. Verwaltungsgut sind vor allem die Ehegattin, welche durch Ehevertrag oder durch testamentliche Verfügung legt. Erörterung derer kann nicht erörtert werden, weil die Ehegattin der Ehefrau hinsichtlich ihrer Ehestandsgesetz ist. Das Vermögenrechte der Ehefrau hinsichtlich der Ehestandsgesetz ist der Ehefrau, sofern es sich um das Ehepaar handelt, von bestimmt und im allgemeinen an die Einhaltung des Ehemannes gebunden. Die Würde des Ehemannes, wenn nicht anderes bestimmt ist, wegen der Verpflichtungen des Ehemannes sowie dann, wenn bestimmt, die ihm obliegenden Pflichten bestimmt hat und die Ehefrau der Ehefrau oder der Mutter bestimmt ist, das Recht, die Ausübung der ethischen Verpflichtung und Verwaltung zu verlangen.

Die Naturfreuden und Jagdfreuden magst gegenwärtig eine etablierte und etablierte Kultur. Menschen werden noch nicht das Leben erinnern, welches 1853 das plötzliche Erwachen gab. Es waren damals die ersten jungen Ehepaare in Sachsen verheiratet und in Deutschland verstreut. Nicht die Kinder, welche diese Verhältnisse zwischen den Ehegatten bestimmt sind, unterliegen einer solchen Anordnung, sind aber im Gebrauch nach dem Verhältnis über das Ehepaar zu behandeln. Verwaltungsgut sind vor allem die Ehegattin, welche durch Ehevertrag oder durch testamentliche Verfügung legt. Erörterung derer kann nicht erörtert werden, weil die Ehegattin der Ehefrau hinsichtlich ihrer Ehestandsgesetz ist. Das Vermögenrechte der Ehefrau hinsichtlich der Ehestandsgesetz ist der Ehefrau, sofern es sich um das Ehepaar handelt, von bestimmt und im allgemeinen an die Einhaltung des Ehemannes gebunden. Die Würde des Ehemannes, wenn nicht anderes bestimmt ist, wegen der Verpflichtungen des Ehemannes sowie dann, wenn bestimmt, die ihm obliegenden Pflichten bestimmt hat und die Ehefrau der Ehefrau oder der Mutter bestimmt ist, das Recht, die Ausübung der ethischen Verpflichtung und Verwaltung zu verlangen.

Die Naturfreuden und Jagdfreuden magst gegenwärtig eine etablierte und etablierte Kultur. Menschen werden noch nicht das Leben erinnern, welches 1853 das plötzliche Erwachen gab. Es waren damals die ersten jungen Ehepaare in Sachsen verheiratet und in Deutschland verstreut. Nicht die Kinder, welche diese Verhältnisse zwischen den Ehegatten bestimmt sind, unterliegen einer solchen Anordnung, sind aber im Gebrauch nach dem Verhältnis über das Ehepaar zu behandeln. Verwaltungsgut sind vor allem die Ehegattin, welche durch Ehevertrag oder durch testamentliche Verfügung legt. Erörterung derer kann nicht erörtert werden, weil die Ehegattin der Ehefrau hinsichtlich ihrer Ehestandsgesetz ist. Das Vermögenrechte der Ehefrau hinsichtlich der Ehestandsgesetz ist der Ehefrau, sofern es sich um das Ehepaar handelt, von bestimmt und im allgemeinen an die Einhaltung des Ehemannes gebunden. Die Würde des Ehemannes, wenn nicht anderes bestimmt ist, wegen der Verpflichtungen des Ehemannes sowie dann, wenn bestimmt, die ihm obliegenden Pflichten bestimmt hat und die Ehefrau der Ehefrau oder der Mutter bestimmt ist, das Recht, die Ausübung der ethischen Verpflichtung und Verwaltung zu verlangen.

und keinen Umgebung von ganz besonderem Werthe sind. Diese Bergblumen blühen schon das dritte Jahr und, wenn sie in dem zweiten weiter erscheinen, wie bisher, dichten wir ihnen eine lange Lebensdauer voraus. Jeden Monat wird eine Sammlung herausgegeben, sie wird durch Autographen begleitet und enthält auf 8 Seiten techn. Text, techn. Abbildungen. Der Redakteur der Bergblumen sucht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem ländlichen steinernen Baum ruhte, darüber gern etwas erschaffen? Die Bergblumen macht sich zu Gelegenheiten der Abbildungen mit Vorliebe merkwürdige Bäume, Gebäude, Kreuze im Feld und Wald, Feuerstellen, Denkmäler, Thüren und sonstige Merkwürdigkeiten aus, die er in Nähe beobachtet und deren Geschichte er, soweit sie zu beschaffen war, mitteilt. Welcher Wanderer hätte nicht schon, wenn er auf ein holzverbautes Kreuz stieß, oder unter einem

im Konsulat an der
einf., ein Schauspieler
nach dem großen
Kriegsgericht, der
gewordene Präsi-
denter, wird gut
am Großen Gatten

gewesen wäre. Es wird für wegen Beamtenbedienung eine Ge-
langsamkeit in der Dauer von 2 Wochen zulässig. — In rosinier-
ter Weise verfuhr der katholische Johann Karl Stolle, seinem Dienst-
herrn einen Satz Recht mit ca. 80 Pfund Inhalt verschwinden zu
mögen, indem er den Reichstag im Sylfesten verbarg. Der Auf-
traggeber kam jedoch rechtzeitig hinter die Spiegelbergerei seines
Gönners, nachdem die übrigen Seite am Ort der Bestimmung in
Schindelwisch abgeladen worden und der schleende sich in dem ge-
nannten Bericht vorfand. Unter Hinweis auf seine Vorlesungen
wegen Eigentumsvorbehalt erkennt der Reichstag unter Vorstel-
lung des Herrn Ausrichters Brücker auf 10 Wochen bestimmt. —
Der Nürnberger Schleiferjelle Johann Sebastian Eich, 1851
geboren, 17. Mai vorbehalten, gab am 2. April durch sein unge-
bürtiges Benehmen einem Polizeibeamten Veranlassung, ord-
nungslässig einzuschreiten. Es erfolgte der reuzeitige Widerstand,
verbunden mit Bedeutung und Abwehr. Angeklagter wird
nunmehr zu 2 Monaten Gefängnis und 1 Woche Haft verurtheilt.
Anlässlich einer ihm am 14. April zutrittenden Verhandlungszusage
wegen Bedeutung des Fabrikbesitzes und Verlagsbuchhändlers
Joh. Friedr. Ewald wurde der Schriftsteller Carl Andreas Adolf
Gossert auf's Neue zu einer 25-tägigen Gefängnisstrafe verurtheilt.
In Nr. 3 der periodischen Tschirch, "Der neue Calibrator", der
mittheilweise das Gerichtsgegenstand ist, stand ein Artikel, der be-
reitschaftet, wenigen, wenigen, pa-
brennenwerth, Ehe-
rüchtiglos den
Augs. Streit
bekanntmachte der
neut. Zeit in
einer neuen
mit den Nation-
alisten Oderungs-
zähmung, selbst
der Schriftsteller
über 1½ Stunde
sah sich in der
katholischen Pres-
se nicht gern
sich gegen
unterchieden,
die Anhänger der
dem sonst hätte
Sache eine enge
der Bevölkerung
Sein Schluß
ein Hoch auf den
deutschtechnischen
ungen blieben.
am 11. in seiner
trecent, als auch
harter und höher
in einfachen
in den einfachen
eine lange Zeit
abzubauen, so
zu beginnen, waren
durch den Um-
gang mit dem
gewöhnlichen
nationalen Blättern
in wirtschaftlichen
Fragen eingenommene Haltung bestimmt. Die Reporternotiz ist
nicht einmal gut erstanden. Bischof trage nicht seine Meinung
auf Schlechtheit in die Oderlichkeit; wenn edlich daran liege,
die Anfänger des Kanzlers über die deutsche Frage lernen zu lassen,
die sie in der Rede vom 6. Februar, aber nicht in unlauteren
Berichtsnooten.

Die Befestigung von 10. Mai. Parameter nach Löder Wohl, Ma-
trix 11. Radierung 2 Uhr: 760 Km. 4 ablegen. Auslast: Veränderl.
Wetter: Überwassergeschick nach Braunschweig. Temperatur: Abhöhe 10.5 Gr. Wärme,
niedrigste 2.5 Gr. Wärme. Gedreht. Nordost-Wind.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die "Rödd. Allg. Blg." dementiert in
kärtiger Form eine Plotz des "Frankl. Colonialgen" über
eine angebliche Unterhaltung Blombergs mit zwei herzogtümlichen
Personen des Auslands. Die dem Reichstagler in den Mund
gelegten Aussagen über die politische Lage seien vollständig aus
der Luft gewünscht. Tropismus hätten einige oppositionelle Blätter
und Bürgervorlagen auf diese erstaunliche Reporternotiz hin von den
gewöhnlichen nationalen Blättern in wirtschaftlichen
Fragen eingenommene Haltung bestimmt. Die Reporternotiz ist
nicht einmal gut erstanden. Bischof trage nicht seine Meinung
auf Schlechtheit in die Oderlichkeit; wenn edlich daran liege,
die Anfänger des Kanzlers über die deutsche Frage lernen zu lassen,
die sie in der Rede vom 6. Februar, aber nicht in unlauteren
Berichtsnooten.

Im Bundesrat wird nächstens der Antrag Bremens auf Ver-
längerung des kleinen Belagerungszustandes über Spremberg den
Gemeindehauptmann und den Wasserverband Colonie Heimrichsdorf
mit einem weiteren Jahr zur Bezeichnung kommen. Der gegenwärtig
dort befindliche kleine Belagerungszustand läuft am 21. Mai ab und
wird bis dahin 1889 verlängert. Die Ausnahmenregel in
Spremberg erlaubt nur auf Genehmigung von Besatzungsmachten
und auf Anwohnungen. Das Wassertragen wird davon nicht
berührt.

Professor Bleibow ist in guter Gesundheit von seiner mit
Schlemann unternommenen ägyptischen Reise nach Berlin zurück-
gekehrt.

Von den zwanzig Marken mit dem Bildnis Kaiser Friedrichs
wurden bis Ende vergangener Woche 2½ Millionen Mark an die
Reichsbank aus der Währung abgeführt. Es werden in der Währung
mit leichtem Verlust durchschnittlich 10 Stück ausgemünzt.
Im Ganzen sollen vorst 10 Millionen Mark in Golddoppelektromen
mit dem neuen Motiv ausgehaukt werden.

Herrt am 11. Mai vor 15 Jahren begann in Preußen der Kampf zwischen Staat und Kirche, welcher der Kulturmampf in
Preußen genannt wird und jetzt nach 15 Jahren, nachdem beide
Parteien aufgegeben, so ziemlich als beendet zu betrachten ist.
Am 11. Mai 1873 erschien das Gesetz über die Vorbildung und
Aufstellung der Kirchlichen; am 12. Mai das Gesetz über die kirch-
liche Tugendpflege und die Errichtung des Königl. Kirchen-
hofes für kirchliche Angelegenheiten und am 13. Mai das Gesetz
über die Grenzen des Rechts zum Gebrauch kirchlicher Straß- und
Zuchtmittel. Am 14. Mai wurde das Gesetz über den Ausdruck
aus der Kirche und am 20. Mai über die Verwaltung erledigter
kirchlicher Güter und der Kirchenvermögen bestimmt. Der Admiral-
sprach ihm ein Gehalt von 800 bis 1000 Mark zu — falls Jo-Jo's
Eigentum in Troyro die Summe abträgt. Da dieses jedoch
hauptsächlich aus Transfölden besteht, die natürlich enthalten, hat
der depositierte König Ansicht, seine Tage als Bettler zu be-
schließen.

Romanien. Das Bulgarier Attentat steht auf der Zusammen-
hang mit der Politik. Es ist erwiesen, daß es in einem Wahl-
finanzmaale begangen wurde.

Teile. Untert der Überschrift: "Zur Neugründung der Preußischen
Cavalerie" erweckt das "Frankl. Journ.": Es war schon vor Wochen
darauf hingewiesen worden, daß durch Initiative von Albrechtshäuser
Stelle aus nicht allein Veränderungen in der Uniformierung,
sondern auch in der Ausrüstung — speziell der Cavalerie — in
Ausübung genommen seien. Diese Mitteilungen wurden von einem
Theile der Presse anfänglich angezweifelt. Nun daraus mußte
aber die Richtigkeit der Angaben hinsichtlich der Uniformierungs-
änderungen werden — bei einer Zeit finden sich jetzt auch An-
gaben über die geplante Umänderung der Preußischen Reiter-Regi-
menter, denn um an diese kann die Neugründung beziehen.
Nicht ist es, daß der Plan in Entwicklung gegangen würde, bis
mit beiden beteiligten Parteien, dem Statute einerseits und der
Rücke andererseits, eingeeinigt wurde, daß eine friedliche Beleidigung
des Kreises, der keine Theile das Recht war. Und heute nach 15
Jahren darf man wohl den Kulturmampf als beendet ansiehen, wenn
auch einzelne Fragen noch nicht erledigt sind. Wie viel durch
diesen Kampf erreicht worden ist, ist hier nicht der Ort, nun das
Kunst zu erinnern, das verschiedene Helden in Preußen bereits wieder
Glorie geholt haben, die Kirche dagegen die Anzeigepflicht der
Geschichtsschreiber hat.

Unter der Überschrift: "Zur Neugründung der Preußischen
Cavalerie" erweckt das "Frankl. Journ.": Es war schon vor Wochen
darauf hingewiesen worden, daß durch Initiative von Albrechtshäuser
Stelle aus nicht allein Veränderungen in der Uniformierung,
sondern auch in der Ausrüstung — speziell der Cavalerie — in
Ausübung genommen seien. Diese Mitteilungen wurden von einem
Theile der Presse anfänglich angezweifelt. Nun daraus mußte
aber die Richtigkeit der Angaben hinsichtlich der Uniformierungs-
änderungen werden — bei einer Zeit finden sich jetzt auch An-
gaben über die geplante Umänderung der Preußischen Reiter-Regi-
menter, denn um an diese kann die Neugründung beziehen.
Nicht ist es, daß der Plan in Entwicklung gegangen würde, bis
mit beiden beteiligten Parteien, dem Statute einerseits und der
Rücke andererseits, eingeeinigt wurde, daß eine friedliche Beleidigung
des Kreises, der keine Theile das Recht war. Und heute nach 15
Jahren darf man wohl den Kulturmampf als beendet ansiehen, wenn
auch einzelne Fragen noch nicht erledigt sind. Wie viel durch
diesen Kampf erreicht worden ist, ist hier nicht der Ort, nun das
Kunst zu erinnern, das verschiedene Helden in Preußen bereits wieder
Glorie geholt haben, die Kirche dagegen die Anzeigepflicht der
Geschichtsschreiber hat.

Unter der Überschrift: "Zur Ausdehnung des nördlichen Freihafenbezirks an
Frankreich". Die weiteren Nachrichten berühren den

möglichen Sieg der republikanischen Partei, so daß im Großen und
Ganzen der bisherige Zustand erhalten bleibt. Für Boulonger
haben im Ganzen einige Lande Wähler gekennzeichnet, keine einzige
Stadt zum Gemeinderat ist in Tulle erfolgt, wo sämtliche Arbeiters-
schaften und Bevölkerung der staatlichen Gewerkschaft für Boulonger gehörten
haben, angeblich um zu protestieren, weil seit dem Rücktritt Bon-
apartes vom Kriegsministerium die Habilitation des neuen Gewerbs-
Lebens beschränkt worden ist.

Der Beschluss des Pariser Gemeinderates, den freiliegenden Glas-
asten in der Umgebung von Paris eine Unterstützung von
10.000 Francs zu gewähren, muß als eine direkte Einmischung in
den Staat zweiten der Arbeitgeber und den Arbeitern betrachtet
werden. Die republikanischen Parteien fordern das Ministerium
an, den Beschluss des Gemeinderates für ungültig zu erklären.

Italien. Das Papenbild und die Festherren der österreichischen
Potschott beim Palast in Rom wurden von einem anständig
geleiteten Individuum mit Steinen beworfen. Mehrere Festherren
sind zerbrochen. Der Thäter wurde arrestiert und legitimirt
sich als der Maler Ludwig Schiller aus Budapest, welcher die That
aus Unzufriedenheit zu haben scheint.

England. Das Unterhaus erwartete jedoch Stunden hindurch einen
von Sir John Lubbock eingebrochenen, zur zweiten Sitzung vorliegenden
Gesetzesentwurf zur Gunsten der zwangsweise Schließung aller
Tagelehranstalten an fünf Tagen der Woche um 8 Uhr Abends und
am Sonnabend. Weitere Anstrengungen von dem
Gesetzestexte erhielten einen wochenlängen
hohen Zeitpunkt einzuführen in Distrikten, wo dies von zwei Dritteln
der Abgeordneten befürwortet wird. Lubbock, welcher die englischen
Arbeiter bereits die Einführung der vier benannten Bankfeiertage
im Jahre verhindern, rechtfertigte die Wahlregel zumeist aus dem
Grunde, daß die lange oft 80 Stunden wöchentlich umfassende

Arbeitszeit der in den Löben beschäftigten Personen beläuft Ge-
schlechts nicht durch freiwillige Anstrengungen beeinflußt werden
könnte, weshalb das Parlament verpflichtet ist, einzuschreiten. Im
Vorste der Debatte ließ die Vorlage auf die teilige Opposition
im Hause stehenden Industriellen und auch zum Theil der industriellen
Gesellschaften, welche in dem Gesetzesvorwurf eine Einschämung
der königlichen Freiheit erblickten. Der Unterstaatssekretär
des Innern, Stuart-Wortley sprach ebenfalls gegen die Vorlage,
indes nicht Nomens der Regierung. Er behauptete u. a., daß bei
Durchführung verlieren die Lebensmittel verloren und das Selbst-
versorgung des Volkes gefährdet würden. Schließlich wurde der
Antrag auf zweite Sitzung der Vorlage mit 278 gegen 98 Stimmen
verworfen.

Die englischen Bildner haben sich anlässlich der Aktion Deutsch-
lands in Samoa und der Deposition des Königs Wallisius so
hämisch ausgeschworen, daß es bedeckt ist, das britische Verfahren
in einem ähnlichen Falle zu tun. Die Geschichte der Aktion und
Verbindung des Königs Jo-Jo, eines unter den englischen
Schwerverbrechen lebenden Hauptlings an der Goldküste, zeigt, daß
die deutschen Kolonialbeamten im Bezug auf hartes Vorgehen von
dem britischen Prokurator noch Rücksicht zu lernen haben. Jo-Jo
war von jeher ein großer Liebling der britischen Marineoffiziere, die
an der Goldküste stationiert waren. Seine Galanteriedienst, sein
gernthilfliches, offenes Wesen, seine Rauheit und belustigenden
Wiederhallen ihm die Freundschaft aller Freunde gewonnen.
Selbst der König Johnson, der seine Verbannung verhütete, habe
dazu, daß er kein gewöhnlicher Mann ist. Die Natur hatte ihn zum
Raubtier bestimmt. Sein Entkommen bestand in den Transfölden,
die er von den Waren, besonders Salz, erhob, welche nach der
Flusse transportiert wurden. Sein Gebiet lag an Fluss Troyro, und
der König besaß seine Kontrolle des Wasserwegs in verschiedenen
Städten, wie europäische Staatsmänner die Lage ihrer Länder zur
Gebietung von Polen zu benennen pflegen. Er war in seinem Mo-
nopol angesehen durch einen 1873 mit Commodore Commerell ab-
geschlossenen Vertrag bestätigt worden. Die britischen Handels-
partner der Goldküste beklagten sich jedoch mit Recht über die Verkürzung
ihres Profits durch Jo-Jo's Küste und als er unter die Schutzherrschaft
der britischen Regierung trat, wurde in den Schutzvertrag ein
Paragraf eingeschüttet, welcher das Gebiet des Königs dem Handel
öffnete. Als der gleiche gegen die Briten ungunstig wirkte, wurde ihm
erklärt, daß die Königin weiter kein Land ohne Mäßigung weiszun-
nehmen gedachte. Diese Auslegung des Vertrages verhinderte den
schwarzen Monarchen und er hielt in der Erziehung der Trans-
földen fort. König Johnson verstand es jedoch anders; ein ehr-
licher Streit entzündete sich über die Auslegung des Vertrages und
am 30. September ordnete Lord Salisbury eine Untersuchung des
Vorwurfs an. Aber am 12. September schon hatte Johnson tele-
graphisch die Erlaubnis nachgefragt. Jo-Jo nach der Goldküste zu
kommen, und am 21. telegraphierte er: „Ja-Jo hat sich ergeben.
Nehme ihn mit nach Accra.“ Als Lord Salisbury sich nach dem
Gesetz dieser Majestät erkundigte, meinte Johnson, daß Jo-Jo
zur Flucht in's Innere aufgerufen habe. Tatsächlich jedoch
hatte der König den König zu einem Meeting eingeladen, ihm freies
Zeit zu geben, gleichzeitig ob ein Nebenkommunen zu Stande komme
oder nicht und ob der König ergibt eintrat, demokratische Johnson
zu deportieren. Wenn er die Kette verlassen wolle, so möge er es
thun. Da Johnson jedoch um schon vorher durch Hauptling des
Vorwurfs stand, die Rückkehr in sein Gebiet hätte abschrecken können,
so blieb Jo-Jo nichts übrig, als sich zu ergeben. Eine Stunde
gelehrte wurde ihm gestattet. Ein Lord Salisbury nachtschlagt
den Vertrag billigte, wurde der König nach Accra gebracht. Der
Admiral leitete am 2. Dezember eine Untersuchung ein. Trotzdem
dieser gegen Jo-Jo erhobenen Klagen als nicht richtig be-
urteilt, wurde Jo-Jo zur Deposition nach St. Helena ge-
zwingt. Am 10. September ordnete Lord Salisbury eine Untersuchung des
Vorwurfs an. Aber am 12. September schon hatte Johnson tele-
graphisch die Erlaubnis nachgefragt. Jo-Jo nach der Goldküste zu
kommen, und am 21. telegraphierte er: „Ja-Jo hat sich ergeben.
Nehme ihn mit nach Accra.“ Als Lord Salisbury sich nach dem
Gesetz dieser Majestät erkundigte, meinte Johnson, daß Jo-Jo
zur Flucht in's Innere aufgerufen habe. Tatsächlich jedoch
hatte der König den König zu einem Meeting eingeladen, ihm freies
Zeit zu geben, gleichzeitig ob ein Nebenkommunen zu Stande komme
oder nicht und ob der König ergibt eintrat, demokratische Johnson
zu deportieren. Wenn er die Kette verlassen wolle, so möge er es
thun. Da Johnson jedoch um schon vorher durch Hauptling des
Vorwurfs stand, die Rückkehr in sein Gebiet hätte abschrecken können,
so blieb Jo-Jo nichts übrig, als sich zu ergeben. Eine Stunde
gelehrte wurde ihm gestattet. Ein Lord Salisbury nachtschlagt
den Vertrag billigte, wurde der König nach Accra gebracht. Der
Admiral leitete am 2. Dezember eine Untersuchung ein. Trotzdem
dieser gegen Jo-Jo erhobenen Klagen als nicht richtig be-
urteilt, wurde Jo-Jo zur Deposition nach St. Helena ge-
zwingt. Am 10. September ordnete Lord Salisbury eine Untersuchung des
Vorwurfs an. Aber am 12. September schon hatte Johnson tele-
graphisch die Erlaubnis nachgefragt. Jo-Jo nach der Goldküste zu
kommen, und am 21. telegraphierte er: „Ja-Jo hat sich ergeben.
Nehme ihn mit nach Accra.“ Als Lord Salisbury sich nach dem
Gesetz dieser Majestät erkundigte, meinte Johnson, daß Jo-Jo
zur Flucht in's Innere aufgerufen habe. Tatsächlich jedoch
hatte der König den König zu einem Meeting eingeladen, ihm freies
Zeit zu geben, gleichzeitig ob ein Nebenkommunen zu Stande komme
oder nicht und ob der König ergibt eintrat, demokratische Johnson
zu deportieren. Wenn er die Kette verlassen wolle, so möge er es
thun. Da Johnson jedoch um schon vorher durch Hauptling des
Vorwurfs stand, die Rückkehr in sein Gebiet hätte abschrecken können,
so blieb Jo-Jo nichts übrig, als sich zu ergeben. Eine Stunde
gelehrte wurde ihm gestattet. Ein Lord Salisbury nachtschlagt
den Vertrag billigte, wurde der König nach Accra gebracht. Der
Admiral leitete am 2. Dezember eine Untersuchung ein. Trotzdem
dieser gegen Jo-Jo erhobenen Klagen als nicht richtig be-
urteilt, wurde Jo-Jo zur Deposition nach St. Helena ge-
zwingt. Am 10. September ordnete Lord Salisbury eine Untersuchung des
Vorwurfs an. Aber am 12. September schon hatte Johnson tele-
graphisch die Erlaubnis nachgefragt. Jo-Jo nach der Goldküste zu
kommen, und am 21. telegraphierte er: „Ja-Jo hat sich ergeben.
Nehme ihn mit nach Accra.“ Als Lord Salisbury sich nach dem
Gesetz dieser Majestät erkundigte, meinte Johnson, daß Jo-Jo
zur Flucht in's Innere aufgerufen habe. Tatsächlich jedoch
hatte der König den König zu einem Meeting eingeladen, ihm freies
Zeit zu geben, gleichzeitig ob ein Nebenkommunen zu Stande komme
oder nicht und ob der König ergibt eintrat, demokratische Johnson
zu deportieren. Wenn er die Kette verlassen wolle, so möge er es
thun. Da Johnson jedoch um schon vorher durch Hauptling des
Vorwurfs stand, die Rückkehr in sein Gebiet hätte abschrecken können,
so blieb Jo-Jo nichts übrig, als sich zu ergeben. Eine Stunde
gelehrte wurde ihm gestattet. Ein Lord Salisbury nachtschlagt
den Vertrag billigte, wurde der König nach Accra gebracht. Der
Admiral leitete am 2. Dezember eine Untersuchung ein. Trotzdem
dieser gegen Jo-Jo erhobenen Klagen als nicht richtig be-
urteilt, wurde Jo-Jo zur Deposition nach St. Helena ge-
zwingt. Am 10. September ordnete Lord Salisbury eine Untersuchung des
Vorwurfs an. Aber am 12. September schon hatte Johnson tele-
graphisch die Erlaubnis nachgefragt. Jo-Jo nach der Goldküste zu
kommen, und am 21. telegraphierte er: „Ja-Jo hat sich ergeben.
Nehme ihn mit nach Accra.“ Als Lord Salisbury sich nach dem
Gesetz dieser Majestät erkundigte, meinte Johnson, daß Jo-Jo
zur Flucht in's Innere aufgerufen habe. Tatsächlich jedoch
hatte der König den König zu einem Meeting eingeladen, ihm freies
Zeit zu geben, gleichzeitig ob ein Nebenkommunen zu Stande komme
oder nicht und ob der König ergibt eintrat, demokratische Johnson
zu deportieren. Wenn er die Kette verlassen wolle, so möge er es
thun. Da Johnson jedoch um schon vorher durch Hauptling des
Vorwurfs stand, die Rückkehr in sein Gebiet hätte abschrecken können,
so blieb Jo-Jo nichts übrig, als sich zu ergeben. Eine Stunde
gelehrte wurde ihm gestattet. Ein Lord Salisbury nachtschlagt
den Vertrag billigte, wurde der König nach Accra gebracht. Der
Admiral leitete am 2. Dezember eine Untersuchung ein. Trotzdem
dieser gegen Jo-Jo erhobenen Klagen als nicht richtig be-
urteilt, wurde Jo-Jo zur Deposition nach St. Helena ge-
zwingt. Am 10. September ordnete Lord Salisbury eine Untersuchung des
Vorwurfs an. Aber am 12. September schon hatte Johnson tele-
graphisch die Erlaubnis nachgefragt. Jo-Jo nach der Goldküste zu
kommen, und am 21. telegraphierte er: „Ja-Jo hat sich ergeben.
Nehme ihn mit nach Accra.“ Als Lord Salisbury sich nach dem
Gesetz dieser Majestät erkundigte, meinte Johnson, daß Jo-Jo
zur Flucht in's Innere aufgerufen habe. Tatsächlich jedoch
hatte der König den König zu einem Meeting eingeladen, ihm freies
Zeit zu geben, gleichzeitig ob ein Nebenkommunen zu Stande komme
oder nicht und ob der König ergibt eintrat, demokratische Johnson
zu deportieren. Wenn er die Kette verlassen wolle, so möge er es
thun. Da Johnson jedoch um schon vorher durch Hauptling des
Vorwurfs stand, die Rückkehr in sein Gebiet hätte abschrecken können,
so blieb Jo-Jo nichts übrig, als sich zu ergeben. Eine Stunde
gelehrte wurde ihm gestattet. Ein Lord Salisbury nachtschlagt
den Vertrag billigte, wurde der König nach Accra gebracht. Der
Admiral leitete am 2. Dezember eine Untersuchung ein. Trotzdem
dieser gegen Jo-Jo erhobenen Klagen als nicht richtig be-
urteilt, wurde Jo-Jo zur Deposition nach St. Helena ge-
zwingt. Am 10. September ordnete Lord Salisbury eine Untersuchung des
Vorwurfs an. Aber am 12. September schon hatte Johnson tele-
graphisch die Erlaubnis nachgefragt. Jo-Jo nach der Goldküste zu
kommen, und am 21. telegraphierte er: „Ja-Jo hat sich ergeben.
Nehme ihn mit nach Accra.“ Als Lord Salisbury sich nach dem
Gesetz dieser Majestät erkundigte, meinte Johnson, daß Jo-Jo
zur Flucht in's Innere aufgerufen habe. Tatsächlich jedoch
hatte der König den König zu einem Meeting eingeladen, ihm freies
Zeit zu geben, gleichzeitig ob ein Nebenkommunen zu Stande komme
oder nicht und ob der König ergibt eintrat, demokratische Johnson
zu deportieren. Wenn er die Kette verlassen wolle, so möge er es
thun. Da Johnson jedoch um schon vorher durch Hauptling des
Vorwurfs stand, die Rückkehr in sein Gebiet hätte abschrecken können,
so blieb Jo-Jo nichts übrig, als sich zu ergeben. Eine Stunde
gelehrte wurde ihm gestattet. Ein Lord Salisbury nachtschlagt
den Vertrag billigte, wurde der König nach Accra gebracht. Der
Admiral leitete am 2. Dezember eine Untersuchung ein. Trotzdem
dieser gegen Jo-Jo erhobenen Klagen als nicht richtig be-
urteilt, wurde Jo-Jo zur Deposition nach St. Helena ge-
zwingt. Am 10. September ordnete Lord Salisbury eine Untersuchung des
Vorwurfs an. Aber am 12. September schon hatte Johnson tele-
graphisch die Erlaubnis nachgefragt. Jo-Jo nach der Goldküste zu
kommen, und am 21. telegraphierte er: „Ja-Jo hat sich ergeben.
Nehme ihn mit nach

Für unsere Handarbeiten. Was zeigen wir morgen? Für höhere Aufträge: Justine-Spitze, Wuschel-Ragout, Pfeilfußwings mit Spätzle, Gefüllte Quetschette. — Für einfache: Schafspießfleisch mit Röhlinsen.

Kaffee: Wiener und Karlsbader Mischungen täglich frisch geröstet, empf. Ehrig & Kürbiss, Webergasse 36.

Weinigst 100 Pf. das Glas, empf. Weißler & Co., Görlitz b. Meißen.

Trinken Sie Born & Dauh's Glaser-Kaffee.

Kochgerichter (Töpfergesellerei) Pfeffer von Porzellan, Steinzeug, Tons- und Chamotteledern, legenes Färbplat, Seifen von Deten und Kochmalzlinnen. **M. Petzold**, Töpferei, Görlicher Str.

Neukircher Kornbranntwein aus der Brennerei von **R. Günther**, Neukirch, empf. die Signaturat von **Schilling & Körner**, Margarete 6, Görlitz-Platz. Haupt-Niederlande für Dresden und Umgegend.

Gompeck: eine gesetzte Preiselbeeren, gehabt. Blumen, Preiselbeere, blaufrische Blümchen, Rossmilch, Marmelade, Preiselkob, Minipalz u. co. billigen Preisen bei **Carl Bauer**, Pregerstraße, Görlitz-Moskowitz.

Wangenart Dr. Weller (Pregerstr. 12) Mittag, Abend.

Dr. med. H. Koening, Am See 31, I. (Oppidum, Blag), Stückl. i. Geschl., Gold-, Haut- u. Stoffkleider, tägl. 9—12, Samstag nur 9—12, Dienstag u. Freitag auch 10 bis 12 Uhr.

Für Frauen: Geschlechtskrankh., deren Folgen zu

D. manch. u. weibl. Geschl., sowie für Blasen-, Prostat. & D. Tischendörfer, nicht alt. Ab 10, 11—12 u. 13 Uhr, Sonntags nur 7—12, Dienstag u. Freitag auch 10 bis 12 Uhr.

Dr. Clausius, Spezialarzt, Sphinct., Geschlechtskrankh. u. deren Folgen zu

Dr. med. Podor, an d. Wiener Universität approbiert, Spezialist für Urenz, Gold- u. Schleifkraut: Dresden, Straße 7, I. Stückl. von 10—12 Uhr 4—5 Uhr.

Dr. med. Blau, Görlitz, u. Ähn. Spezialarzt, heil (Gef.)

Dr. med. Höltje, Görlitz, Sphinct., Geschlechtskrankh. u. deren Folgen zu

Wittig, Scheffler, 16, 2., heil getreue Krankheiten,

frische und ganz veraltete Hornhöhrenaussäuse, Blasenkatarrh., Geschlechtskrankh. u. alte Blasenkatarrh., zu jpt. 8—10, Abg. 7—8.

Giosinsky, Billingerstr. 9, 3. heil durch langj. Erf.

Schütze, Gundelfingstr. 1 (Görlitz-Amtshof) u. 10—12, 4—8.

Samt. 10—12, heißt 1. Jänner, nicht nur gebrauchte Velden (Görlitz ist in 5 Tag.). Sphinct., Chancr., u. Ähn. breit.

Die Große Dresdner elektrische Heilanstalt Baumbergstr. 72 (gegründet 1881) verleiht Ihnen annehmlichsten Professelt gratis u. ohne an Neuvon, Rückenmark, Niere, Leber, Magen, Darm, Blasen u. Kopfschmerzen. **G. Leibnitzer**, Chemnitz, 21, P. N. Schmidt, Wohlthat-Denkmal, Steinstr. 20, 2.

Höltje, Dresden, 25, I. heißt früher und veralteite Geschlechtskrankh. u. Sphinct., die sich nun folgen d. Sphinct., Hautekraut, und Alzaten alter Art. Ja jpt. 8—10, Abg. 7—8.

Gartennobell, Naturheil, an der Augustusbrücke 4.

Wetterwaren, J. Kleppel, Ritterstr. 17.

Der Warmbrunnen (Quelle Nr. III) eine reizende

erste Klasse und der vornehmste unter den über hundert Brunnen

so beschleunigten Mineralquellen Görlitz s. Z. wird bei den ver-

schiedensten Stufen wie gewöhnlichen Erfrischungen der

Atemluft- und Verdunstungsorgane mit dem höchsten Erfolge an-

gewandt. Reizliche medizinische Werte dokumentieren schon hundert nicht wieder die quantitativen Utheile im und ausländerischer Literatur, unter welchen z. B. der bekannte englische Sleebate Dr. Morell Madenius sehr wohl ansetzt: "Nordem ist die

durch die Sphinct. vermittelten Wirkungen während längerer Zeit vertolgt, kann ich an dem Resultat, dass dieselben gegen hartnäckige farberische Rückenbeschwerden des Schlüssel- oder unteren Kreuzbeins sehr wirksam sind. Der unbedeutende Eisengehalt, welchen diese Wässer haben, macht dieselben im Wasser-Zubereit. von ungemein großer Fähigkeit, ebenso im fast allen Fällen der Erkrankungen der Gelenke und der Gelenkknochen, gen. Dr. Morell Madenius".

An bestehen durch alle Arzneien und Mineralwasserbehandlungen. Niedrige Aufkunft erhält die Brunnensverwaltung zu Bad

Dresden a. Z. W. Hennicke, Am. 6, Görlitz.

Nahmatriarchen-Amt H. Grossmann, Westenhausstr. 2.

Sammet und Seidenwaren in abwechselnden Tägl. ansehnliche welche Qualitäten bei **W. H. Knautz**, Altmühlstr. 15.

Fräserwaren-Vogelzang am "Bleibstr.", am See 35.

"Pfeffer" grösste, beste und billigste Veredigungsz-

Auswahl in Dresden u. Umgebung. Hauptbutz u. Sammelmäuse

u. d. Am. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 887, 888, 889, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 895, 896, 897, 897, 898, 899, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 915, 916, 917, 917, 918, 919, 919, 920, 921, 922, 923, 923, 924, 925, 925, 926, 927, 927, 928, 928, 929, 929, 930, 931, 931, 932, 932, 933, 933, 934, 934, 935, 935, 936, 936, 937, 937, 938, 938, 939, 939, 940, 94

lla,
bei Zittau,
en Voge des Ortes
n. "Stadt-Garten,
vollständig. Woh-
den sehr billig
100 M. bei 1500 M.
dauern. Ruh. unter
d. d. Gru. d. Hl.
istücks-
kauf.
Strassen gelegene
mietbares Wohn-
gebäuden besitzt
Gemeinde toll im
noch Beliebtes des
nur das Wohnhaus
einem Theile des
freier Hand durch-
werden. Nicht nur
das nebst einigen
Wangen 21 Wohn-
und Geschäftshäusern
derer Auskunft hat
A. Wiedemann,
und Neuer in

Jäger.

ium in Schlesien,
von Breslau, ca.
100 M. 2. und
seinen 600 Morgen
er. Neu-Hausen
tögl. lädt. Es
igt mit großartiger
ca. 300 in rei-
nen, vielen Salin
zu verkaufen. Al-
dlich, Kommode,
elegante Bogen-
stühle. Polster-
sessel. Alter Komfort,
abholbar. Alter in
der Würde wird
z. des Hauses mit
einer kleinen Schä-
uer. Höchstens
48. Preis 60,000
Rücke Ausland erhält auf Anfrage gern Herr Franz Jorn
in Limbach, sowie der i. unterschneidet Kontrollverwalter.
Burgstädt den 27. April 1888.
Rechtsanwalt Dr. Oskar E. Preller.

einbruch.

nachweislich lebt
eine Granitstein-
fachl. circa
100 M. mit idem
und vollständig
bedienten Betrieb,
aber jetzt ver-
10 Mille Angel-
273 im "Inva-
Dresden erbeten.

er gut!

mittelgrosses
mit com-
Herrenhaus,
Garten oder
erd v. Selbst-
kaufen ge-
Adressen
er ausführ-
beschreibung
nter Chiffre
M. 231
enstein &
in Dresden

be
ä u e n -
htung
nen Niederschläge,
Real, zu deren
000 M. gehören,
Jahre zu cedieren.
K. Z. 421 en
t und
Dresden.

O Markt
eingewandt
und mit Gewand-
haar- u. Feder-
Preis d. Grun-
Waaren 1. Kost.
Ballst. 5. L. G.
heitskauf.

ut des Torgau,
ein ochenhain losst
anten.
ert. Peitzg.
chesgasse 6. 1.

schen.
er. Bergkreise 18
schlige unter fér-
gen zu verkaufen.
en. Leipzigstr. 9.
sitz.
s-Grandstaat,
n. 4000 Met.
Met. Ausbildung
kaufen.
Schiffen. 2. II.

s Restaurant
guten Bierum-
kandidat ist
in Übernahme üb-
rtha. Schuhfabrik
g unter K. S. 26
4.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Losse in allen Anteilen: 1/10, 1/5, 1/2 und 1/4 empfiehlt die
Collection von Eduard Geucke & Co.,

Obergraben 2 und Ferdinandplatz.

Bersteigerung. Montag, den 14. Mai d. J.
Nachmittags 3 Uhr gelangt in dem
Niederlags-Naume des Herrn Spediteur Pütze hier
(Schlosser-Bahnhof) eine fahrbare Droschmaschine mit Göpel,
fast neu,

zur Versteigerung.
Bernhard Cauzler, Rathsauctionator u. verfl. Taxator.

Bereis-Saal-Bad Colberg
estellt 30 Logia zu 9-36 Mark Miethe pro Woche. Einzel-
heit 100 M. Wasserleitung und Kanalisation seit 1885 vollendet.

Die Weinhandlung Bauer & Kremer, Elitzville (Aueberg.)
empfiehlt ihre

Weiss- und Roth-Weine
zu den billigsten Preisen unter Garantie der Reinheit. - Weisswein
von 10 bis ab 100 Pf. Dosektwein bis zu den feinsten Auslese.
Preis 10 Pf. Proben steh. gratis u. franco z. Berlin. Vertreter gesucht.

Gardi nen a. Plauen
im Voigtländ.
erome u. we.
hochgelegene u. einrich-
tungsreiche Weine u.
Weißer zu 1-3 Reiter
außerordentlich billig
im großen Gardinen-
Special-Geschäft

Waisenhausstr. 28, I. Kein Laden, Haus neben der
Soestete.

Freiwillige Versteigerung.

Zob zu Ernst Seifert's Konfektionsmaie in Taura gehörige
Gebäude, bestehend aus Wohn- und Fabrikgebäude nebst Stallungen,
Küche und idem Gartens soll
Montag den 14. Mai, Vormittag 10 Uhr
an Ort und Stelle freiwillig versteigert werden und sind Besitzer
hierbei ergeben eingeladen.

Zob Personen in mittler in industrieller Gegend, dient an
der sehr frequenten Straße Burgstädt-Mittweida und nur 10
Minuten vom Bahnhof Burgstädt gelegen, umfasst 435 Ar
Grundstück, die Gebäude, welche nach der neuesten Taxe einen
Gesamtwert von M. 49,750 repräsentieren, sind hauptsächlich neu auf-
gebaut und die Fabrik, zwei große Arbeitshäuser enthaltend, eignet sich
zur Entwicklung für jeden Industriezweig. Brutto M. 38,300

Höhere Ausland erhält auf Anfrage gern Herr Franz Jorn

in Limbach, sowie der i. unterschneidet Kontrollverwalter.

Burgstädt den 27. April 1888.

Rechtsanwalt Dr. Oskar E. Preller.

Versteigerung. In nachbenannten
Straße Nr. 61 im Wintergebäude, die zum Konfektion des Kauf-
manns Julius Otto Pfugbeil hier gehörigen bedeutenden
Gebäude an:

**Materialwaren, Landes-
Produkten und Cigarren**

zur Versteigerung und zwar:

Montag den 14. Mai Vormittag von 10 Uhr an:
Kaffee in größeren und kleineren Posten, Brodzucker
gewöhnl. und Würfelszucker, verschiedene ganze und ge-
schälte Gewürze u. s. w.

Nachmittags von 3 Uhr an: Kaffee-Surrogate, Pocket-
Kaffebäcke, Stearine, Paraffin-Serzen, 10 Mill.
Gärren, Streichölzer u. s. w.

Mittwoch den 15. Mai Vormittag von 10 Uhr
2 Tonnen Zypri, Provence-Cet in Gebust
Blättern, Petroleum, Essigsprit, Wasch-
Seife in Kübeln und Fässern, Bogen-
Schweizer- und Vimburger Käse,
Zucker, trockne Gemüse, le-
sische u. s. w.

Bernhard Car

St. 91.

Das vor
Gründung
der

vor 20 Jahren erfolgten Be-
sitz befreite Princip
er Reellität

icht, meinen Kundenkreis stetig zu er-
weitern, nicht mein Betrieb darauf zu richten,
an das besten Material incl. Prima-juthosen
und Wallstraße Bekleidungen hervorzuheben, zu lassen,
aufzupolen, die man in Bezug auf ein wölflich ansetz-
tungsfähiger Hand fertigstellt und sich durch lange Trag-
zeit, sowie Eleganz, ohne der Möglichkeit Abreiß zu thun,
einfaches Material stellen kann, soll und kann genügen,
imitationen (wie z. B. geklapptenes Kindleder) führe ich
grundlegend nicht. Eben gepflegt ist und bietet
die Massbestellung

und wird nicht passend angenommen und durch gut passendes
ersetzt. Von den meistbegürteten Schuhwaren erlaube ich mir die
nachstehenden Verzeichnungen zu geben.

Für Damen.

Stieftullen aus nur guten Ledersorten 7 M. Jeugdstiefel
mit eleganter Kavoe 5 M. Lederschuhe mit Gummi und zum
Kinder 6 M. Promenadenstiefele in Zeug 3 M. bis 4 M.
50 Pf. Hausschuhe von 2 M. bis 2 M. 50 Pf.

Für Herren.

Stieftullen aus prima Ledersorten 10 M. 75 Pf. Schaf-
stiefel 9 M. 50 Pf. bis 11 M. 50 Pf. Lederschuhe mit Gummi und zum
Kinder 8 M. bis 9 M. 50 Pf. Specialität für

Für Kinder.

Öberschuh 1 M. hochgeleg. 1 M. 50 Pf. Hauss- und
Gartenschuhe 1 M. 75 Pf. bis 2 M. 25 Pf. Knaben- und
Mädchen-Stiefele für jedes Alter in großer Auswahl und zu ent-
sprechend billigen Preisen.

Zob die angeführten Schuhwaren auch in besonders seiner
Ausführung, den ditschinen Anforderungen genügend am Lager sind,
sich auf Bestellung nach Maf gefertigt werden, bedarf wohl keiner
besonderser Befriedigung.

Touristen, Berg-, Jagd-, Turner- u. Velociped-

Beschreibungen in vorzüglichster Ausführung.

Mit aller Hochachtung empfiehlt sich

Moritz Sommer, gr. Brüderg. 4.

Schuhwarenfabrik.

Bernstein-Carbolineum,

Impregnir-Sel und Antrich-Material ersten Ranges für
alles gehobete Holzwerk im Kreis u. Radikalmittel gegen
den Hausschwamm mit unbegrenzter Garantie bei solider
Verwendung. Zu besch. a. d. Gem. Fabrik Gustav Schallein,
Magdeburg. Preis durch Herrn Koch, Amt. Dresden, Alt-
markt, gr. Wollmann, Neuau-Dresden.

Florian Czockert's Nachf., Ferdinand Wiesner,

Dresden-A., Töpferstraße 11-13.

Guts-Verkauf.

Mein in der Wilsdruffer Gegend
gelegenes, sich in gutem Zustande
befindende 80 Acre großes Gut
beleidige ich mit consl. Leben-
u. kostem Inventar bei 36,000 M.
Anzahl zuverlässen. Selbstläufig
verhalten unter N. Z. 1 postfl.
Blauein nähere Auskunft.

Haus-Verkauf.

kleines Haus mit Ballon, gr.
Warten, sofort brüderbar, passend
für Braut, gleichzeitig zu verkaufen
Sieden, A.-Straße Nr. 29.

2 Grundstücke

in Leipzig - Plagwitz, für die
verdienstlichen Sieden, sich ergän-
zend, mit großen Fabrikgebäuden
nebst Nebenräumen u. Säulen,
seine großen Hof, event. mit Glas-
und 22 Annehmungen auch An-
nahmen dazu sofort zu vermieten.
Lösungen unter O. K. 733 in
der Grod. d. M. niedergesetzt.

Ober- Loschwitz

(Weisser Hirsch).

Wegen Tochterhaus ist eine solid
gebaute Villa, in der Nähe des
Balos, früher weiter verhüllt,
mit großem, auf gelegtem Garten
billig zu verkaufen. Höheres beim
Fest, Wittenauerstraße 3, 1.

Ein schönes Haus

mit hoher Deckung und 12 Schl.
Hof. Giebelbau kann davon ver-
kauft werden in einem großen
Stichwort des Ober-Pausch. sehr
passend für einen Sattler, da im
Hofe seiner ist, in Billig zu ver-
kaufen. Höheres durch F.
Hilke in Chemnitz b. Bernstadt.

Fleischerei in Oschatz.

Wegen Tochterhaus ist ein Wohn-
haus mit einer eindrucksvollen Fleischerei
unter günstigen Bedingungen so-
fort zu verkaufen. Nach Ver-
kauft werden sieben auch ver-
kauft werden müssen.

Moritz Wagner,
Oschatz.

Geschäfts- Verkauf.

Ein in sehr guter Lage u. mit
großer Ausdehnung bezeichnetes Ma-
nufaktur- u. Modesortengeschäft, ist
zu verkaufen u. boldigt zu über-
nehmen. Off. u. K. 602
"Invaliden-
darm" Dresden.

zu verkaufen

aber zu verkaufen eine gute ein-
gerichtete Schreinerei, unweit Ober-
Pausch, direkt am Fließ. Wasch-
gr. Komplex, eignet sich auch zur
Fabrik-Anlage. Off. unter M. M.
570 in die Grod. d. Bl.

Eine Schreinerei zu ver-
kaufen. Eine Bäckerei

wird zu verkaufen oder zu laufen
gesucht oder sollte ein Bäcker ge-
neigt sein, eine Bäckerei in sein
Grundstück einzubauen, würde ich
dass Grundstück auch kaufen. Mr.
bei Herrn Haussmann Dorfchan,
Arbeitsgerichtsstr. 23, erbeten.

Schnell-, Posamenten- II.

Wollwaren-Geschäft
ist vor Käse billig wegen
Qualität zu verkaufen. Woll-
waren am Käse 2000 M.,
versch. pos. für Schneiderinnen.
Stein & Co., Wallstraße 5, 1.

Materialwarengeschäfts-

Verpachtung nahe Dresden.
Ein ganzdauer Materialwaren-
Geschäft, wo Bäckerei in 6 Jahren
bei 50 M. Nutzen sich total
verdient hat, das er sich selbst ein
Bäckerei ansetzen könnte, ist wieder zu ver-
pachten ob. zu verkaufen. Abt.
unter Z. Z. 955 "Invaliden-
darm" Dresden niedergesetzt.

Eine Bäckerei

wird zu verkaufen oder zu laufen
gesucht oder sollte ein Bäcker ge-
neigt sein, eine Bäckerei in sein
Grundstück einzubauen, würde ich
dass Grundstück auch kaufen. Mr.
bei Herrn Haussmann Dorfchan,
Arbeitsgerichtsstr. 23, erbeten.

Großes Material-Geschäft

ist vor Käse billig wegen
Qualität zu verkaufen. Woll-
waren am Käse 2000 M.,
versch. pos. für Schneiderinnen.
Stein & Co., Wallstraße 5, 1.

Materialwarengeschäfts-

Verpachtung nahe Dresden.
Ein ganzdauer Materialwaren-
Geschäft, wo Bäckerei in 6 Jahren
bei 50 M. Nutzen sich total
verdient hat, das er sich selbst ein
Bäckerei ansetzen könnte, ist wieder zu ver-
pachten ob. zu verkaufen. Abt.
unter Z. Z. 955 "Invaliden-
darm" Dresden niedergesetzt.

Einen Frankfurter

Apfelwein,
unbeschreiblich schön reine Wässer,
empfiehlt in Gefäßen von 10-20
an, sowie in Gläsern: 1/4 M.
a. 45 Pf., 1/2 M. 50 Pf., im Dutzend
billig. Gläser werden mit 10
resp. 5 Pf. berechnet und auf
genommen. Carl Reichelt,
Kaiserallee 3.
Reichelt Quantum tritt ins Haus)

Ölreiche Jerusalemer

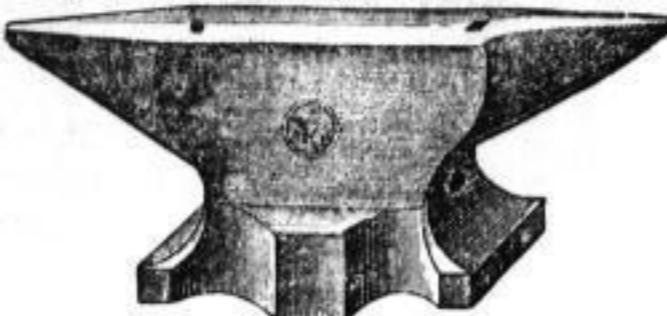
Trauben-Weine,
garantiert rein, original. Doseit.
T. 100 u. med. Weine von M. 1,25
u. 2,50 u. med. empfiehlt J. Ber-
nert, Annenstraße 47.
Neue u. gebrühte prachtv.

Pianinos,

Flügel, Harmoniums
von Reichelt, Blümner, Pfeifer et
cetera. 50-300 Pf., in all. Preisen
bill. 3. verl. ob verl. von 4 M. an

Weinrich,

Annenstraße 1, Ecke Neumarkt.



Spezialartikel für Schmied

Königl. Belvedère
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Capelle des Königl. Belvedère.
Direction: Herr Capellmeister **Felix Cramer.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.



Zoologischer Garten
Sonntags, den 12. Mai.

Gr. Concert

von der Kapelle 146 u. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101,
"Kaiser Wilhelm, König von Preußen"
unter Direction des königlichen Musikkapitains Herrn

A. Trenkler.

Anfang 4 Uhr. Programm 5 Pf.
Das billige Familien-Abonnement,
wie die Einzeltickets
berechtigen zum Eintritt in die
Concerthe.

Die Direction.
N.B. Mitglieder erlauben wie die großen Aktionen, nunmehr
die Umwandlung der Einzeltickets recht bald bewirken
zu wollen, machen aber darauf aufmerksam, daß an den Concert-
tagen Nachmittags die Wiedereinigung nicht stattfinden kann.

Große Wirthshäf

Königlich Großer Garten.

Heute Freitag, den 11. Mai.

Grosses Promenaden-Concert
von der geliebten Kapelle der Königl. Großen Wirthshäf
unter Leitung des Musikdirektors Herrn

Reinhold Baade.

Volles Orchester. Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Uhr.
Die Melodeon-Saal, Salons etc. Liegen 2000 Personen regen-
sicherem Saal. H. Münchner Gewerbe in Original-
Glocken.

Max Hecht.

Rohleder's
Etablissement Löbtau.

Heute Freitag, den 11. Mai, u. folgende Tage

Humoristische Soirée

der renommierten Vilzwitzer Quartett u. Concertsänger
Herren Kluge, Zimmermann, Kröger, Krugler, Hennig,
Arzner und Winter.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Hieraus Ball.
Billets a 10 Pf. im Vorverkauf sind in den Cigarettenhandlungen
des Herrn Welt zu haben.

N.B. Nach Schluß des Concerts stehen genügende Wiederbahn-
mägen bereit.

Hochdruckglocke Aug. Rohleder.

Eintritt frei! **Eintritt frei!**

Kunze's Etablissement
8 Minuten 8.

Heute großes Concert von der Kapelle des Hauses unter

Leitung des Musikkapitäns Herrn **Curt Krause.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Hieraus Ball.

Billets a 10 Pf. im Vorverkauf sind in den Cigarettenhandlungen

des Herrn Welt zu haben.

N.B. Nach Schluß des Concerts stehen genügende Wiederbahn-
mägen bereit.

Hochdruckglocke Aug. Rohleder.

Eintritt frei! **Eintritt frei!**

Société

Größtes Etablissement der Residenz,

mit seinen schenkbaren Einrichtungen ohne Konkurrenz
in Deutschland.

Verkehrsort aller Fremden.

Renommierter Ruhm.

Schoppenweine von Original-Fässern.

Vorzüglich gepflegte Biere

aus den besten Brauereien des In- und Auslandes.

Täglich von früh bis Abends 11 Uhr

Gr. Doppel-Concert

der größten Musikwerke mit

Tamburinbetrieb.

Hochdruckglocke Paul Menzel.

Waisenhausstr. 29. Waisenhausstr. 29.

Hotel Curländer Haus,
Centrum der Altstadt Dresden, neu renoviert,
empfohlen

Ref.: H. Müller.

Sendig Schandau.
Hauptstation der Sächsischen Schweiz. Wohnung für 600 Personen.
Preise für die Frühjahrssaison:

Sendig's Hotel Forsthaus	Deutsches Haus	Zimmer mit Aussicht pro Bett incl. Licht u. Bedienung von 2 Mt. an.
"	Böhmisches Haus	Pensionspreise
"	Pension Königs-Villa (neu)	bei mindestens einwöchentlichem Aufenthalt: Pension pro Person 5 Mt., Logis incl. Licht und Bedienung pro Bett von 2 Mt. an.
"	Villa Königin Carola	Pension pro Person 4 Mt.,
"	Quisisana	Logis incl. Licht u. Bedienung pro Bett von 1 Mt. 50 Pf. an.
"	Lucia	Bür Kinder und Dienerschaften halbe Pensionspreise.
"	Russische Villa	
"	Kurhaus	
"	Badhotel	
	Logis incl. Licht u. Bedienung pro Bett von 1 Mt. 50 Pf. an.	

Die Größe und Vielzahl der Sendig'schen Gaststätten gewähren bei soliden Bedingungen confortabelsten Aufenthalt.

Extraräume für kleine und große Gesellschaften — Jagd — Forellenscheret — Eigene Milchwirtschaft.

Telegramm: Sendig Schandau.

Künstliche Zähne,

a. Gebisse, Reparaturen u. Umarbeiten möglich, Blaufärbungen,

Beleuchtung aller Zahnschmerzen,

Wärmer Beete,

D. Hader, Zahntechniker,

Seestraße 10, 2. Etage,

über Schaffner, 11. 1. Etage.

Loose

5. Klasse 113. Lotterie,

Ziehung bis 26. Mai e.v.

1/2 21. M. 1/2 42 M. 1/2 105 M.

1/2 210 M. ausreichend.

A. Hessel.

Altmarkt 10, 1.

St. Marien-Apotheke.

Den Herren Restaurateuren

empfiehlt unter Garantie der Hauseigentümer

im Großvater.

Eis. Klappküche,

Klappküche,

Fr. Horst Tittel,

Zeitungsbüro, Übernahmestelle,

Dresden-A., Georgstraße 1.

Ziehung 28. Mai.

Loose

zur Lotterie der Dresdner

Pferdeausstellung 1/2 3 M.

ausreichend.

Max Rothe, Dresden,

An der Königstraße 17.

Dreirad

billigt zu verkaufen Mann-

straße 6. vort.

Panorama International,

Marienstraße 22, 1. (Diel. Laden), gebaut u. 9 P. bis

10 M. Neu! Die Woche um 1. Woche 11. Ende:

Constantinople, mit d. heutlichen Geschehnissen, Auf-

bauung Kaiser Wilhelms im Dom, Eine Reihe 30 Pf. sind unter

12 Jahren 10 Pf. Abonnement: 8 Wochen 1 M. 100 St. 10 M.

Werba-Nette nach Italien usw. Mühlübertragung, Telephon-

ostium gratis. — Neue Woche andere Länder.

Wiederholung am Sonntag.

Der Billet = Vorverkauf

zu allen Plätzen findet täglich in den Königl. Hofstaatskabinen von F. Bies, Seestraße 21

(im Rathaus), und von Adolph Brauer (Vater), Dresden-Hausstraße 2, statt.

Bestellungen auf Billets werden dabei angenommen.

Der Vorverkauf an den genannten Stellen um 5 Uhr, 3 Uhr geschlossen.

Eröffnung der Kasse in d. Festhalle eine Stunde vor Beginn d. Aufführung.

Programme sind am Eingang in der Reithalle zu haben.

Der Billet = Vorverkauf

zu allen Plätzen findet täglich in den Königl. Hofstaatskabinen von F. Bies, Seestraße 21

(im Rathaus), und von Adolph Brauer (Vater), Dresden-Hausstraße 2, statt.

Bestellungen auf Billets werden dabei angenommen.

Der Vorverkauf an den genannten Stellen um 5 Uhr, 3 Uhr geschlossen.

Eröffnung der Kasse in d. Festhalle eine Stunde vor Beginn d. Aufführung.

Programme sind am Eingang in der Reithalle zu haben.

Der Billet = Vorverkauf

zu allen Plätzen findet täglich in den Königl. Hofstaatskabinen von F. Bies, Seestraße 21

(im Rathaus), und von Adolph Brauer (Vater), Dresden-Hausstraße 2, statt.

Bestellungen auf Billets werden dabei angenommen.

Der Vorverkauf an den genannten Stellen um 5 Uhr, 3 Uhr geschlossen.

Eröffnung der Kasse in d. Festhalle eine Stunde vor Beginn d. Aufführung.

Programme sind am Eingang in der Reithalle zu haben.

Der Billet = Vorverkauf

zu allen Plätzen findet täglich in den Königl. Hofstaatskabinen von F. Bies, Seestraße 21

(im Rathaus), und von Adolph Brauer (Vater), Dresden-Hausstraße 2, statt.

Bestellungen auf Billets werden dabei angenommen.

Der Vorverkauf an den genannten Stellen um 5 Uhr, 3 Uhr geschlossen.

Eröffnung der Kasse in d. Festhalle eine Stunde vor Beginn d. Aufführung.

Programme sind am Eingang in der Reithalle zu haben.

Der Billet = Vorverkauf

zu allen Plätzen findet täglich in den Königl. Hofstaatskabinen von F. Bies, Seestraße 21

(im Rathaus), und von Adolph Brauer (Vater), Dresden-Hausstraße 2, statt.

Bestellungen auf Billets werden dabei angenommen.

Der Vorverkauf an den genannten Stellen um 5 Uhr, 3 Uhr geschlossen.

Eröffnung der Kasse in d. Festhalle eine Stunde vor Beginn d. Aufführung.

Programme sind am Eingang in der Reithalle zu haben.

Der Billet = Vorverkauf

zu allen Plätzen findet täglich in den Königl. Hofstaatskabinen von F. Bies, Seestraße 21

(im Rathaus), und von Adolph Brauer (Vater), Dresden-Hausstraße 2, statt.

Bestellungen auf Billets werden dabei angenommen.

Der Vorverkauf an den genannten Stellen um 5 Uhr, 3 Uhr geschlossen.

Eröffnung der Kasse in d. Festhalle eine Stunde vor Beginn d. Aufführung.

Programme sind am Eingang in der Reithalle zu haben.

Der Billet = Vorverkauf

zu allen Plätzen findet täglich in den Königl. Hofstaatskabinen von F. Bies, Seestraße 21

(im Rathaus), und von Adolph Brauer (Vater), Dresden-Hausstraße 2, statt.

B

TAPeten-Fabrik von Conrad & Consmüller Nachf., Waisenhausstr. 13. Teppiche, Möbel-Stoffe! Cretousses für Möbelbesüge von 75 fl. aufwärts. Wunderbare Saison Neubesten in Crêpe, "vollkommenster Woll-Crêpe", orientalischer Stil, der Meter 1,25 Mk. Satine u. c. bis 2,75. Zur Tapete passende Cretousses in verschiedenen Farben. Gleyreite und Trauerschichten Alte für Vorhänge 4-5 Mk. per Meter. 130 cm "Yum Yum" und andere gedruckte Stoffe 3,25-6 Mark.

Siemens' invertirte Regenerativ-Gasbrenner D.R.P. Nr. 40310 und Siemens' horiz. Regenerat.-Schnitrbrenner D.R.P. Nr. 42121



in den neuesten Modellen bedeutend vervollkommen gegenüber den Regenerativbrennern älterer Konstruktionen. Überzeugen Sie sich darüber, die jetzt mit so viel Kellame für ausländische Kunden, speziell englischen Erzeugnisse der Beleuchtungsbranche und werden daher von allen Nachbarländern, sogar in England, jenen vorgezogen. — Für elegante Beleuchtungen, durch welche brillante Lichteffekte erzielt werden sollen, sind:

Siemens' invertirte Regenerativbrenner,

angefertigt in 4 Größen von 200-700 l. stündl. Gasdunum bei 55 bis 250 Meter Leuchtkraft — besonders empfehlenswerth, während für speziell praktische Beleuchtungszwecke, z. B. in Werkstätten, Bureau und kleineren Räumen;

Siemens' horizontale Regenerativ-Schnitrbrenner
zu 210 l. stündl. Gasdunum bei 64 Meter Leuchtkraft am besten angewendet werden.
Diese Sorten Lampen eignen sich als windstabile Ampeln auch besonders für Beleuchtung im Freien von Veranden und Restaurationsgärtchen.
Durch jedes bislitzige Geschäft für Gas- und Wasseraufzügen können Siemens' Lampen bezogen werden.

Friedr. Siemens,
Fabrik patent. Beleuchtungs-Apparate,
Dresden-A., Fabrikstrasse 5.

Tuchstoffe

für Knaben-, Herren-Anzüge u. Paselets

in großen und geschmackvollen Sortimenten. Alle Preislagen, bis zu den hochfeinsten
Kammgarnstoffen in

ausschliesslich nadelfertiger Waare

reich vertreten. Durchaus feste aber sehr billige Preise.

König-
Johann-
Strasse
Nr. 6.

Siegfried
Schlesinger,

König-
Johann-
Strasse
Nr. 6.

"SECURUS JUDICAT ORBIS TERRARUM."

Apollinaris

NÄTURLICH KOHLENSAURES MINERAL-WASSER

Die Füllungen betragen im Jahre 1887
11.894.000 FLASCHEN UND KRÜGE.

Ausführung

von Asphaltbelägen,
Asphaltdecken,
Giebeldecken mit Dachpappe
und Holzement,
Reparaturen prompt.
Sollte Ausführung.

Asphalt-, Dachpappen- und Holz - Cement - Niederlage

von Schubert & Thelen.
Baumaterialienhandlung, Holbeinstraße 67, 3. Et.
Billigste Preise.

Herstellung

von Asphaltbelägen
mit Cement, Terrazzo,
Klinkerplatten.
Langjährige Garantie

Das Spezial-Geschäft I. Ranges für
Tricot- und Strumpfwaren,
sowie alle gehäkelte, gestrickte und gewebte Artikel
von

Georg Arnecke 90

Wilsdrufferstrasse 20

empfiehlt

Damen-, Herren- u. Kinder-

Strümpfe

in Seide, Nor und Baumwolle,
geringell, gestreift, bedruckt, carriert, punktiert,
jaspist u. s. w.,
von den einfachsten bis zu den hochelagtesten,
waschecht in allen Farben;
schwarz nicht abfärbend,
in der Weise härliner werden,
auf D. M. C. Garn,
dasselbe ist auch zum Handstricken vorzüglich.

Handschuhe

in Seide, Halbseide, Nor, Zwirn, Baumwolle,
größte Auswahl, herliche Farben.

Reform- u. Normalhemden,

Unter-Jacken und Hosen,
Kragen, Pelerinen, Tücher,
Fichus, Plaids,

Alle Bezugsquelle für

Tricot-Taillen,

Blousen, Kleidchen, Anzüge.

Von dem Neuen das Neueste,
von dem Guten das Beste
auch ohne Marktbeschreibung zu

wirklich
billigen Preisen.

Dresdner Nachrichten,
Zeitung, 11. Mai 1888.

Billigste und beste Bezugsquelle

für Herren und Knaben.

Durch große Gelegenheitsläufe, sowie Erfahrung
der türenen Ladenmeister verlaufen 25 Proz. billiger
als jedes andere Geschäft.

Als Beispiel:

2000 Anzüge und Sommer-Paselets
sich von 12,00 Mark an,
2000 Jacken und Röcke
sich von 7,00 Mark an,
5000 Hosen in 100 verschied. Mustern,
sich von 4,00 Mark an,
2000 Knaben-Anzüge
sich von 2,50 Mark an.
Monats-Anzüge, dergl. Überzähler u. c. staunend billig.

Nur bei

Max Grün, Dresden,
Galeriestr. 12, I., nahe am Altmarkt.
Grundsatz: Großer Umsatz, kleiner Nutzen!

Feine Strohhüte

für Herren sind eine Spezialität des
Magazins zum Pfau, Frauenstrasse 8.
Wiener Strohhüte sind die feinsten und
dauerhaftesten und kosten 9 Mk., Panama-
hüte, echt, 10 Mk., feine Strohhüte für
Herren aus den besten deutschen Fabri-
ken, 7 Mk., 6 Mk., 5 Mk., 4 Mk., 3½ Mk.
(sehr schönes Gedächtnis, hübsche Farben).

Palmhüte 2½ bis 3 Mk.

Hohe Preise

zahle ich für gute Möbel, Kleider
u. a. m. Marie Müller, Eis-
tühle 35, pt.

Dreirad (Coventry).

verwandelter Eisen-Zweig, für
300 Mk. gegen Coffe veräu-
ßlich Waisenhausstrasse 22, 3.

ersonen.

1. Bedienung

ufenthalt:
Rt.,
ro Bett von

50 Pf. an.
en Aufenthalt
rthschaft.

liche

ane,
aturen u. Ums-
Plombierungen
Glockenher-
Zubehör, u.
D. 2. Etage,
zeit 12. U. Et.

ose
13. Lotterie,
s 26. Mai e.,
42 Mk., 100 Mk.,
empfiehlt

essel,
kt 10. L.
Apotheke.

en
taufrauen

Varianz der Halt-
Zugnahmen
appstühle,
plische,
st. Tittel,
Gesellschaft 1.
28. Mai.

ose
er Dresden-
ung 4 3. M.
obelt
e, Dresden,
nachrichten 17.

erad
rtauen Alman-
et.

tonal,
niedrig u. 9 Mk. bis
Welt II. Einheit
Gemeinden u. c. Auto-
Bi. Kind unter
100 St. 10 Mk.
nung, Telefon:

Bad.

mit hierdurch ges-
entwendet ein-
ca. 4000 Besuchern
gen in eingehende

von 1 Mark auf
Tanzheit.
Weine.

ichshof),
Lagerbier
der Ausstellung
der goldenen
Kinderpielplatz
F. Spanier.

g.
anstr. 11.

haus
hiermit ergeben
für Unterhaltung
nann Voigt.

Beratung, Redakteur
5-7.
et in Dresden
Leipzig,
Seiten.

SLUB
Wir führen Wissen.



Lisbeth Weigandt & Co.

Königl. Sächs. Hoflieferanten
Dresden - Altstadt Schloss - Strasse

Parterre und 1. Etage,
Eckhaus der Wilsdrufferstrasse,
beleben sich das fortwährende

Einfressen ihrer Mode

Paris, London, Wien, Frankfurt a. M.
ergeben anzugeben.

Das Umarbeiten getragener Hüte besorgen bestens
zu besonders billigen Preisen

M. L. Böhme,

Altmarkt Ecke Nr. 1 Webergasse Nr. 1,
empfiehlt zu billigen Preisen

Seiden - Bänder,
Tülls, Spitzen,
Brantschleier, Schürzen

in größter Auswahl.

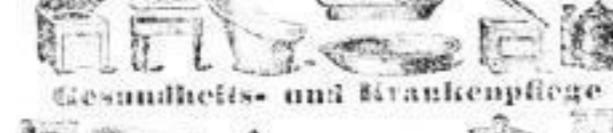
Permanente



Ausstellung und Versand



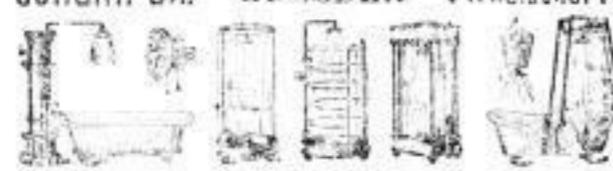
sämtlicher Artikel zur



Gesundheits- und Krankenpflege



König-Kucke & Dressler, Ecke
Johann-Str. DRESDEN Pirneischer Pl.



Handschuhe.

Glaçé, Dänisch, Seide und Halbseide,
in den neuesten Farben der Saison.

Otto Regner,

Hoflieferant,
Nr. 33 Wilsdrufferstrasse Nr. 33.



Engl. Ulsters	• 2fl. 25-35
" Reise-Paletots	• 2fl. 30-50
" Havelocks	• 2fl. 20-45
Balmorals m. Pelerine	• 2fl. 32-50
Pat. Gummi-Mäntel	• 2fl. 10-30

festig und nach Maß

Robert Eger & Sohn
II Frauenstr. II, Parterre, 1. u. 2. Etage.

aus dem Magazin „Zum Pfau.“

Große Touristen-Schirme

in Stoff mit Holzstöck 1 Mark,
dieselben mit Naturstoff 1 M. 25 Pf.

Touristenschirme

in farbig melierten Stoffen mit Natur-
stoffen, Stück Mark 1,40 und 1,50.

Touristenschirme

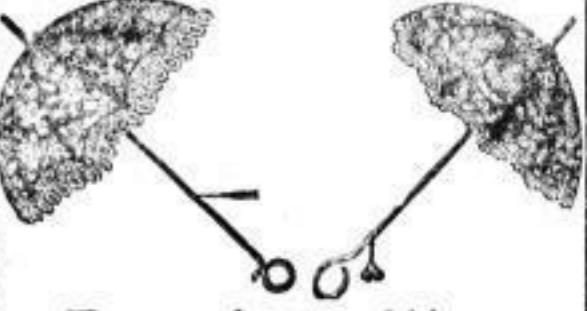
in Leinen-Stoffen mit Naturstoffen,
Stück 2 Mark.

Touristenschirme

in wirtlich echtem Gloriastoff, in hellen
und dunklen Farben, Stück 2 M. 90.

Neuheiten

in Damensonnenschirmen.



Damensonnenschirme

in schwarzen Stoffen mit eleg. Stöcken,
Stück Mark 1,10, 1,50, 1,75 u. 2,00.

Damensonnenschirme

schwarz damascirt mit eleg. Stöcken,
1 M. 75 Pf. und 2 Mark.

Damensonnenschirme

in schwarzen Atlasstoffen, Stück Mark
2,25, 2,75, 3,00, 4,00, 5,00 u. 5,50.

Damensonnenschirme

in schwarzen damascirten Atlasstoffen,
Stück M. 2,75, 4,00, 5,00 u. 6,00.

Hervorragende Neuheiten

von Damensonnenschirmen in farb.
Seiden-Stoffen, welche punktierte,
quadrillierte, quarrierte oder gestreifte
Muster haben, Stück 2 M. 90 Pf.,
3 M. 3 M. 50 Pf., 4 M. 5 M.,
5 M. 50 Pf. und 6 M.

Diese Schirme sind meistens mit den
jetzt so beliebten Nadelspitzen versehen
und haben ausnahmslos geschmackvolle
moderne Stöcke.

Mikado-Sonnenschirme

mit hocheleganten Stöcken, Stück M. 2,25.



Damensonnenschirme

vorjähriger Saison verkaufen zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kinder-Sonnenschirme

Stück 45, 50, 60, 75 Pf., M. 1 u. 1,25.

Täglich Eingang von Neuheiten.

S. Bargou Göhne,

Sophienstraße 6 und Wilsdrufferstrasse 21b,
am Postplatz.

Total-Ausverkauf

Wegen Geschäftsaufgabe.

Garnierte und ungarnierte Damenbüste
vom einfachsten bis zu den elegantesten, nur
hochmoderne Röcke.

Corsets, Schürzen, Nüscheln etc. zu und
unter Einbrüderung.

Franz Otto Glass.

Wiesbaden.

Cur-Anstalt Lindenhof,

Wasserheil-Anstalt. Das ganze Jahr geöffnet.

Prognose auf Verlangen.

Dr. P. Brauns. Dr. F. Cuntz.

Größe große

Eier

Eier 2 M. 10 Pf., sowie feinste
Tafel- u. Kochbutter. Wieder-
verkaufte Robst. Butterhand-
lung Königsbrückerstraße 80.

SOMMERTHEATER

Dresdner Nachrichten.
S. 142. Seite 11.
Preis 11. Mai 1888.

Stiefel, Schuhe

in gr. Auswahl.
Herrenstiefel mit Ang.
von 9 M. 50 an,
Damen-Stiefel 52.
von 7 M. 50 an,
Damenstiefel in Zeng und Veder
von 6 M. 50 an,
Promenadenstiefel 1. Zeng u. Veder
von 3 M. 75 an,
Wandstiefel aus Anfängen
von 6 M. 25 an,
Kinderstiefel von 1 M. 50 an,
Gummistiefel 1. Rote, Reitstiefel
billig.

G. Meyfarth
Margarethenstraße 3

J. Behrendt,
Dresden,
31 Schelfelstrasse 31.
Billige Bezugsquelle
für alle Zuthaten der
Schneiderei.

J. Karthaus,
Galeriestraße 18. 2. Etage.
Ede der Blau-Akademie.
empfiehlt kein gr. Lager folgendes.
Fischler- u. Postermöbel
in billigen Preisen.



In Meissen
faunt man gute
Cigarren
und Cigaretten

bei E. Francke, Zeisinger-
straße 191, im Name des Hof-
konserv. Otto Horn.

Eigener Fabrik
entwickelt
in großer Auswahl

Teppichfransen,
Möbelfransen,
Bouleauxfransen,
Gardinenhalter,
Quasten

u. Schnüren.
M. Nessmann

nur
28 Schelfelstraße 28
Dresden.

Ab Nähe genau auf
die Kunden zu richten.

Vorzügl. Tafel-Essig,
Essigspitze, Wein-Süßig u.
zuckerfrei (goldene Medaille,
Prag 1887) empf. in bekannten
Firmen als **Salomonis**
Apotheke, Dresden, Depots
in allen Zentren der Stadt.

Fertige
Strohsäcke,
Stad von 1 M. 00 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
Dresden
Schreiberstraße Nr. 2.

Drahtgewebe
grün, blau und grau,
Drahtgeflechte
für Eindeckungen,
Spalierdraht
bei
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstraße 4.

Künstliche Zahne
Nähnadeln etc. Zähne
Federgebiß 1. Kl.
D.R. Patent, N° 43070
A. Pölscher, Pragstraße 43.

Ein großer Geschäftszweig für
Kauf. Hotels etc. 23 M.
herrliche Güte preis mit Tisch, edl.
oder, 15 M., zu verl. Gläserne
Feste, 1. Kl., Ede Gläserne
Feste, ansuchen 3-6 Uhr.

Kron-
leuchter
etc.
in Glas- und elec-
trischen Licht,
für Salons,
Wohn- und Speise-
zimmer,
Neuheiten in Glas und Brenner
für Gasbeleuchtung empfiehlt

Hermann Liebold.

Dresden,
große Kirchstraße 4,
portiere u. 1. Etage,
Fabrik für Glas-, Spiegel- und
Centralheizungs-Anlagen.

Vertreter
der Wenham Company,
Telephon-Auditor. Nr. 214.

Sicil. Rothwein,
billiger und wirtungsvoller als
Bordeaux, 2fls. 70, 85, 100, 120,
150 Pf. b. Radin, fruchtig, Alles
in, jed. Garantie ob. Ausführung.
C. Wilh. A. Böhne II.,
Oppenheim H.

Brautschleier
(Specialität).

Gardinen u. Wäsche
jeder Art empfiehlt in reicher
Ausführung billig.

Emma Mürbe
Bräuerstraße 23.

Handschuhe

Baumwolle,
Jersey - Fagot.

für Kinder 3-15, 18, 20 Pf.
für Damen 2-15, 25, 30 Pf.

Flor, 4 Knopflänge

Jersey,

für Damen 3-40 Pf.

6 Knopflänge 3-45 Pf.

Halb-eide,
Jersey-Fagot,
für Damen 3-6 Pf.

Grösste Auswahl,
Dauerhafte Qualitäten.

Strumpfwarenhaus

Herm. Mühlberg.

Wallstraße.

Harmoniums,
Flügel, Pianinos,

neu und gebraucht, zu billigen
Preisen, empfiehlt unter steller
Güte Garantie die Industrie

mentenfabrik von

W. Wieck,

Gärtnerstraße 16.

Specialität:

Schul-Harmoniums

(2 Spiele) mit besonders starkem

Ton zu 350 Mark.

Estey-Cottage-Organs u.

Pedal-Harmonium

mit starkem Orgelton, für Versäle

und Kirchen.

Harmonium v. 120 Mark an.

Neueste Modelle

Tricot-Täilen.

Steppen, Steppen, Steppen,

Georg Lange,

Str. 20.

Für
Radfahrer

empfiehlt praktische feste

Hosen,

Jacken,

Hemden,

Strümpfe

zu billigen Preisen.

Clemens Birkner,

Schreiberstraße 19 nur 10.

Wilsdrufferstr. nur 25.

Ein Pianoforte, wie neu

mit ang. Ton, vorzügl. Kauf-

bill. auf 1. Klasse 26, 4.

Gut gehalten

elegante sowie einfache Herren,

Linen- u. Kinderkleider, Bettw.

Möbel u. L. m. empfiehlt billig

G. Linke, gr. Blauehause 24, I.

Für Anfänger

mit Materialwarenhandl. liefert

Günstigkeiten von 100 Mark

an unter günstigen Bedingungen

Dorfhaus, Schreiberplatz 23.

Parquetböden
in
solider Ausführung.
Lauer Nachf.
gr. Frohngasse 8

Rein wollene
Beige
doppelbreit

Neler 95 Pf.

kaufe ich einen größeren Posten
im Schön er, feinerloser
Ware, modernen Farben,
guter Qualität.

Robert Böhme jr.

Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhaus-
straße.

Wollene Kleider-Stoffe
der neuesten Mode
empfiehlt größere Partien
sehr billig.

Beige, reine Wolle.

Meter von 1 M. an,

einfarbige Stoffe,

neue Farben.

Meter 80 Pf., 1 M., 1 M. 50

Streifen (Node).

reine Wolle, Meter 1,50 M.

Composé (Node).

Meter M. 1,40 bis M. 2,00.

Bordüren (Node).

Meter 1,00, 1,50 bis 2,00 M.

Stoff- u. Hausschleider:

Sheviot, Gords,

Doppel-Güster u. s. w.

sehr billig.

Gestreile u. □ **Glosse**

zu Röntgenleidern,

reizende Neuerungen.

Meter 1 M., 1 M. 30.

E. G. Hundersing

Altmarkt 18

Ecke Kreuzkirche.

zu Kleidern,

reine Wolle, doppelbreit,

verschied. Farben aus den bewährten

Qualitäten **Geras.** empfiehlt in

großer Auswahl. Meter von 1,10,

1,20, 1,30, 1,50, 1,70, 2,00,

2,50 bis 4,50 M.

Leberthran

in bekannter Güte, seit ca. 40 J.

i. d. Ritterbetrieb verarbeitet,

Meyer's Dorschleberthran

(Seife Marke) empfiehlt die biologische

Salemone's Apotheke.

Milch-Verpachtung.

Ein saftiglicher Milch-

Wächter oder Käse wird für

ein Tonnen in der Nähe von

Zeidenberg S. C., Wiesbaden

30-35 Pf. Käse, vor 1. Juli

d. S. gekauft. Wollere mit

Wollung bis jetzt auf dem Markt.

Olef. Dörfer unter E. F. H.

12 im "Invalidendank" sitzen

erhalten.

L. Lange

Amalienstr. 6 u. 7.

Eisschränke
bewährter Construction.

F. Bernh. Lange

Amalienstr. 6 u. 7.

Zündholz

neue geirockte bedrethe

Hagebutten

Meter 30 Pf.,

neue getrocknete

Weichselstrichen

Meter 30 Pf.,

neue getrocknete

Steinpilze

Meter 30 Pf.,

neue getrocknete

Morcheln

Meter 30 Pf.,

neue getrocknete

Julius Troschütz

